Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 20

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

N. O. SCARPI

Anekdoten-Cocktail

Der Herzog von Buckingham, ein grosser Herr am Hof Karls II. von England, war ein guter Bilderkenner. Man zeigte ihm «Die sieben Sakramente» von Poussin. Er fand sie sehr schön, nur an der «Ehe» hatte er einiges auszusetzen.

«Eine vollkommene Ehe», sagte er, «findet man nicht einmal in der Malerei.»

*

«Ein geistreicher Mann», sagte Madame de Sévigné, «ist häufig ein Mann, der ein gutes Gedächtnis hat und dazu das Glück, auf Leute zu stossen, die kein gutes Gedächtnis haben.»

Das gilt nicht zuletzt für Anekdotenerzähler.

*

Monsieur Guy, ein berühmter Gastwirt zur Zeit von Ludwig XII., hatte das Haus voller Gäste und konnte weder seine Frau noch seinen Gehilfen finden. Er sucht überall und ertappt sie schliesslich in einer verborgenen Kammer.

«Muss das gerade jetzt sein?» ruft er. «Wenn ich vor Arbeit nicht weiss, wo mir der Kopf steht?»

*

Ein junger Mann zieht sich in den Ferien auf die Insel Guernsey in eine abgelegene Bucht zurück und badet. Dann sonnt er sich am Strand. Nun erscheinen zwei junge Mädchen, glauben, ganz allein zu sein, legen ihre Kleider gründlich ab und sonnen sich an einer andern Stelle des Strandes. Nun erscheint ein Geistlicher, die Kamera umgehängt, glaubt ebenfalls, allein zu sein, zieht sich aus und schwimmt hinaus. Da stehlen sich die beiden Mädchen aus ihrem Versteck hervor, nehmen die Kamera des Geistlichen, photographieren einander, legen die Kamera sorgsam auf ihren Platz zurück und verschwinden.

Die Pointe der Geschichte ist nicht bekanntgeworden.

*

Beim Pfarrer läutet es.

«Verzeihung», sagt der Besucher, «aber ich sammle für die Ortsarmen. Haben Sie nicht zufällig alte Kleider?»

«Ja, die hab ich.»

«Dann könnten Sie sie mir geben.»

«Nein, ich kann sie Ihnen nicht geben.»

«Warum denn nicht? Was tun Sie sonst damit?»

«Das will ich Ihnen sagen. Jeden Abend bürste ich sie sorgsam, falte sie zusammen, lege sie über einen Stuhl, und am Morgen ziehe ich sie wieder an.»

*

Ein Verwandter des heiligen Carlo Borromeo, der in Pallanza eine Statue hat, sagte häufig zu seinen Kindern:

«Meine Lieben, seid gute Christen, aber drängt euch nicht dazu, Heilige zu werden. Die Heiligsprechung unseres Vetters hat die Familie zugrundegerichtet.»

*

Hans von Bülow sagte: «Ein guter Dirigent hat seine Partitur im Kopf, ein schlechter Dirigent hat seinen Kopf in der Partitur.»

*

François Périer, der bekannte Schauspieler, muss abnehmen, um den rechten Umfang für die Rolle des Cadet Roussell zu haben; so ging er denn regelmässig ins Dampfbad und liess sich massieren. Am vierten Tag, nach getaner Arbeit, versetzt der Masseur ihm drei schallende Schläge auf die noch immer fleischigste Stelle seiner künstlerischen Persönlichkeit. Périer dreht sich verdutzt um:

«Sagen Sie – werde ich davon auch abnehmen?»

«Nein», erklärt ihm der Masseur. «Aber die Glocke funktioniert nicht, und das ist das Zeichen, dass der nächste Kunde kommen kann.»

*

Der Kellner: «Haben Sie nichts vergessen, Herr Professor?»

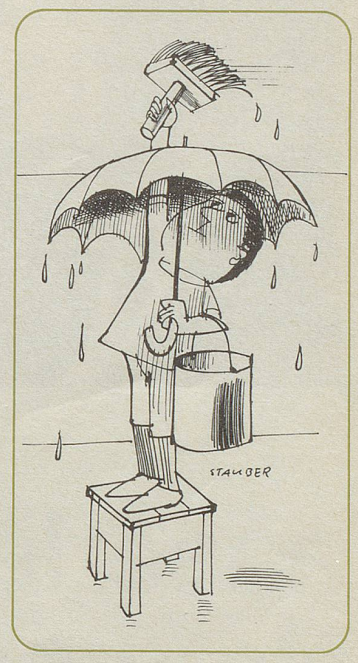
Der Professor: «Ich habe Ihnen doch das übliche Trinkgeld gegeben.»

Der Kellner: «Ja, aber Sie haben vergessen zu essen.»

Uff Baaselbieter Dütsch gseit

S Hütig isch moorn scho vo geschter.
Heerts Broot. Nüt wiiters. Doodraa rütlet
au nit miim Gschichts-Leerer seelig sii heerte
Seschter. Maggiawelli, oder no mee – sääget:
wo isch er, dr fäärnderig Schnee?

HANS HÄRING



Georg Christoph Lichtenberg:

Ich kann freilich nicht sagen, ob es besser werden wird, wenn es anders wird; aber so viel kann ich sagen, es muss anders werden, wenn es gut werden soll.

Nebelspalter

Impressum

Redaktion:
Franz Mächler, 9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 43
Frauenseite: Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Graphische Anstalt
9400 Rorschach
Telefon 071 / 41 43 41 — 41 43 42

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 21.—,
6 Monate Fr. 39.—, 12 Monate Fr. 68.—
Abonnementspreise Europa:*
6 Monate Fr. 54.—, 12 Monate Fr. 96.—
Abonnementspreise Uebersee:*
6 Monate Fr. 64.—, 12 Monate Fr. 116.—
* Luftpostpreise auf Anfrage
Einzelnummer Fr. 2.—

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90 - 326
Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.
Telefon 071 / 41 43 43

Inseraten-Annahme
Inseraten-Regie:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01 / 720 15 66

Inseraten-Abteilung:
Hans Schöbi, Signalstrasse 7
9400 Rorschach, Telefon 071 / 41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise:
Nach Tarif 1979/1

Inseraten-Annahmeschluss
ein- und zweifarbige Inserate:
15 Tage vor Erscheinen
vierfarbige Inserate:
4 Wochen vor Erscheinen

SCHWEIZER PAPIER

In nächster Nummer:

Hanspeter Wyss warnt:

Achtung! Datenbanken!